

setzt werden. Zu dem Ende befindet sich nämlich an jeder Station eine nach Art eines Regulators eingerichtete genaue Pendeluhr (Fig. 3 und Fig. 4). Das Pendel R" dieses Regulators hat bei b einen kleinen Metallansatz, mit welchem es bei seiner Schwingung nach der rechten Seite gegen die an den Hebel a angebrachte Schraube e wirken, und diesen, da nämlich der Hebel a um die in dem Lager c befindliche Achse drehbar ist, gegen die Feder r drücken kann, welche letztere mittelst der Schraube v gehörig regulirt wird. In Folge dieser Einwirkung wird der Hebel a von dem Contacte d, der mit dem positiven Pole 2 der Telegraphirbatterie A verbunden ist, getrennt, und der Strom von A, der bei einer gewissen Lage des Pendels A (Fig. 2) hier eintreten könnte, um von da aus durch den Hebel a (Fig. 3) nach c und zur Spirale einer der Elektromagnete E oder E' zu gelangen, wird hierdurch unterbrochen. Ist aber einer dieser Elektromagnete in Thätigkeit, so wird das Hauptpendel A (Fig. 2) und A' (Fig. 5) in einer seiner äußersten Lagen, wie bereits erwähnt, festgehalten; wenn daher die beiden Regulatoren R" und R' genau synchronistischen Gang besitzen, so müssen die Hauptpendel A und A' genau in demselben Momente wieder ihre Schwingungen von Neuem bezeichnen, und da ihre Schwingungsbogen klein sind, so werden sie also auch übereinstimmenden Gang beständig beibehalten. Das Reguliren der Pendel R" und R' (Fig. 3 und 4) an beiden Stationen geschieht mittelst der Schrauben v, v'. Da nämlich jedes dieser Pendel nach einer Doppelschwingung die genannte Function verrichten muß, so wird es jedesmal, wenn es von seiner äußersten Lage auf der rechten Seite nach der linken zurückschwingt, einen Impuls durch Einwirkung der Feder r erfahren, wodurch also seine Bewegung in beiden Schwingungsbogen nicht dieselbe verbleibt: dieser Umstand soll nun gestatten, den Gang eines jeden dieser beiden Pendel so empfindlich zu reguliren, daß derselbe für beide bis auf ein Tausendstel einer Secunde übereinstimmt. — Als Kennzeichen für den synchronistischen Gang beider Regulatoren und der Apparate beider Stationen wird folgende Anordnung benutzt: Auf dem versilberten Papier, das die Originaldepeſche aufzunehmen hat, befinden sich drei mit Tinte gezogene Parallellinien ad, be und cf (Fig. 12), von denen ad als fixe Marke für die Ruhelage des Markirstiftes dient, die Linien be und cf aber die Depeſche begrenzen; werden nun nach geschehenem Anrufe die beiden Telegraphen-Pendel in Gang gesetzt, so wird auf der Empfangsstation die Copie zum Vorschein kommen; dabei dürfen aber, wenn die Regulatoren gehörig rectificirt sind, die beiden Grenzlinien be und cf nicht reproducirt werden. Sollte daher jene oder diese dennoch